

Bruning: »Wir nehmen jeden Gast auf«



Von Christoph Holbein

Bad Herrenalb. »Wir haben uns Gedanken bei der Paulinenpflege Winnenden gemacht, welche Entwicklung auf uns zukommt und sind dabei auf das Thema Alter und das Älterwerden der Bevölkerung gestoßen«, sagt Dr. Werner Vollmer. Damit einhergeht, dass diese Menschen in vielen Fällen von ihren Angehörigen gepflegt werden. Pflege aber sei schwere Arbeit und psychisch belastend. So entstand die Idee zum Hotel am Kurpark. Pflegende Angehörige und ihre Schützlinge kommen gemeinsam nach Bad Herrenalb und machen zusammen Urlaub. Der zu pflegende Mensch wird tagsüber betreut, der Pflegende hat in dieser Zeit frei. Am 1. April 2008 wollen die Verantwortlichen das Haus an der Kurpromenade eröffnen und mit der Arbeit beginnen. Darüber informierte jetzt der Hotelberater Burkhard Bruning Herrenalbs Stadträte bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderates.

Im Hotel am Kurpark gehe es um Erholung, Pflege und Bildung. So werden in der angeschlossenen Akademie Seminare für Leute

veranstaltet die den Beruf des Pflegers erlernen. Da fallen auch Übernachtungen an, von denen Betriebe in Bad Herrenalb profitieren, sagt Bruning. Die Pflege im Haus übernimmt die Sozialstation Bad Herrenalb. Das Hotel hat rund 60 Zimmer mit 156 Betten, die sich aufteilen in 34 Zwei-Raum-Appartements in der Größe von 48 bis 49 Quadratmetern. 18 Doppelzimmer mit 32 bis 39,9 Quadratmeter und acht Doppelzimmer in der Größenordnung von 27 Quadratmetern. Alle Räume haben ein behindertengerechtes Badezimmer und sind barrierefrei. Wir sind aber ein ganz normales Hotel, betont Bruning. Wir nehmen jeden Gast auf.

Im Hotelbetrieb sollen zunächst 30 Arbeitsplätze entstehen. Die Akademie bietet den Erwerb eines Pflegeführerscheins mittels eines 40 Stunden umfassenden Kurses an. Menschen die die zu Hause jemanden pflegen, lernen dabei Praktiken, die ihren Alltag erleichtern. Seit acht Monaten sind die Investoren mit ihrem Hotel-

Objekt auf dem Markt, haben Messen besucht und hatten bereits viele Anfragen von potentiellen Gästen nach barrierefreien Zimmern. Gleichzeitig haben sie Kooperationen mit anderen Hotels geknüpft. Die statistischen Erhebungen belegten, dass bei den in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen eine enorme Nachfrage nach barrierefreiem Tourismus bestehe. Für das Hotel am Kurpark sieht deshalb Bruning eine Marktfähigkeit und Wirtschaftlichkeit gegeben.

Um zu testen, was für Probleme es im Hotel und in Bad Herrenalb für Menschen gibt, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind kommt Johann Kreiter, Vorsitzender der Nationalen Koordinationsstelle für Tourismus (NATKO), am 16. November in die Kurstadt, um ab 11 Uhr eine Rollstuhlfahrt durch das Haus und den Ort zu unternehmen.

Enztäler Zeitung 26.Okt. 2007